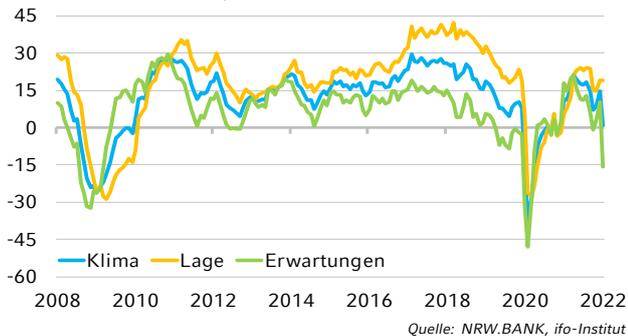


Ukraine-Krieg schickt Konjunkturerwartungen auf Talfahrt

Unter dem Eindruck des Ukraine-Krieges ist die Stimmung in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft im März eingebrochen. Für den Einbruch waren vor allem die Erwartungen der Unternehmen verantwortlich, die sich regelrecht verfinsterten. Zwar schätzten die Firmen auch ihre aktuelle Lage schlechter ein. Der Rückgang fiel jedoch vergleichsweise moderat aus. Mit Blick auf die Branchen war das Verarbeitenden Gewerbe am stärksten betroffen.

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt



Das **NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima** ist im März um 13,9 Saldenpunkte auf 0,8 Punkte eingebrochen. Der Indikator verzeichnete damit den drittstärksten Rückgang seit Beginn der Befragung. Grund war der dramatische Einbruch der Geschäftserwartungen um 26 Punkte, der ähnlich stark ausfiel wie bei Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 (-29 Punkte). Die aktuelle Geschäftslage wurde von den Unternehmen hingegen nur leicht schlechter beurteilt als im Vormonat (-0,1 Punkte). Dies könnte damit zu tun haben, dass im März die konkreten Kriegsfolgen für die Geschäfte der Unternehmen noch überschaubar waren.

Für die kommenden Monate ist hingegen mit heftigem **Gegenwind für die NRW-Konjunktur** zu rechnen. Wegfallende Absatzmärkte sowie Zulieferer, steigende Rohstoffpreise und gestörte Lieferketten belasten vor allem die Industrie, wo der Stimmungseinbruch im März auch am stärksten ausfiel. Die hohe Inflation schmälert zudem die verfügbaren Einkommen, was den Konsum und damit den Einzelhandel belastet. All dies trifft die Wirtschaft in einer Phase, in der die beschränkenden Einflüsse der Pandemie allmählich nachlassen. Die postpandemische Auftriebs- und Nachholkräfte mildern den Konjunkturschock allerdings ab und dürften eine Rezession verhindern. Jedenfalls so lang es keinen Lieferstopp von russischem Gas gibt. Eine solche Eskalation hätte gravierende und kaum abzuschätzende Folgen für die Wirtschaft.

Der Krieg in der Ukraine macht besonders dem **Verarbeitenden Gewerbe** zu schaffen. Für diese Branche verzeichnete das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima im März einen Rekordrückgang. Dies gilt auch für die Erwartungen der Unternehmen, die von Optimismus in einen deutlichen Pessimismus umschlugen. Vor allem die Exportaussichten verdüsterten sich. Die aktuelle Lage wurde hingegen nur leicht schlechter beurteilt. Besonders stark gefallen ist das Klima in den energieintensiven Industriebranchen wie der Metallerzeugung und der Chemie. Fast zwei Drittel der Industriebetriebe wollen zudem ihre Preise anheben, so viele wie noch nie.

Einen ähnlich starken Einbruch verzeichnete das **Bauhauptgewerbe**. Der Rückgang war ebenfalls durch deutlich pessimistischere Erwartungen getrieben. Die Einschätzungen zur aktuellen Lage verschlechterten sich zwar. Jedoch ist weiterhin eine Mehrheit der Baufirmen zufrieden mit den laufenden Geschäften. Über die Hälfte der Baufirmen klagt über steigende Preise für Baustoffe.

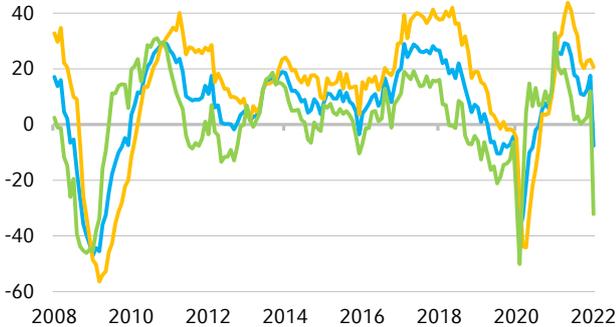
Auch im **Handel** hat sich das Geschäftsklima stark eingetrübt. Der Erwartungsindikator stürzte so stark ab wie nie zuvor. Die Einschätzungen zur aktuellen Lage blieben hingegen nahezu unverändert gut. Groß- und Einzelhandel waren gleichermaßen betroffen.

Im **Dienstleistungssektor** hat sich das Klima etwas weniger stark verschlechtert. Der Rückgang war allein auf die Erwartungen zurückzuführen. Insbesondere die industriennahe Logistikbranche blickt mit großer Sorge auf die kommenden Monate. Die aktuelle Lage bewerteten die Dienstleister hingegen leicht besser als im Vormonat. Dies dürfte auf das Gastgewerbe zurückzuführen sein, wo sich die Stimmung angesichts des Aufhebens der Corona-Beschränkungen sehr stark verbesserte.

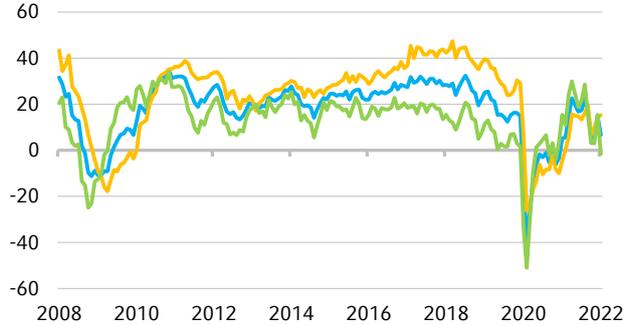
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereich

Saldenwerte, saisonbereinigt

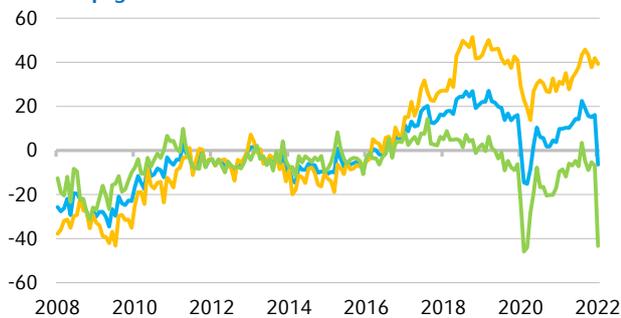
Verarbeitendes Gewerbe



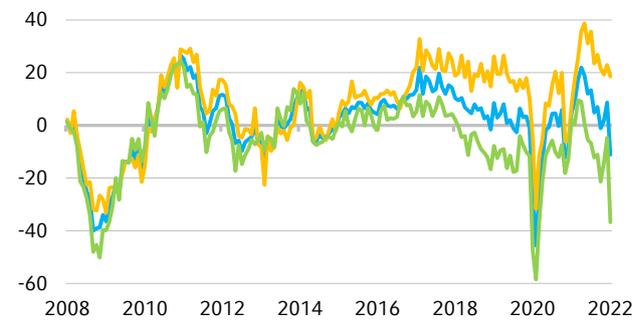
Dienstleistungsbereiche



Bauhauptgewerbe



Handel



— Geschäftsklima — Geschäftslage — Geschäftserwartungen

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt

Branche	Indikator	03/21	04/21	05/21	06/21	07/21	08/21	09/21	10/21	11/21	12/21	01/22	02/22	03/22
Gesamtwirtschaft	Klima	11,4	11,2	16,0	21,2	19,4	17,7	17,1	18,5	14,7	7,0	8,6	14,7	0,8
	Lage	5,1	7,9	12,3	21,2	23,1	24,2	23,2	24,2	23,8	15,2	14,7	19,1	19,0
	Erwartungen	17,9	14,6	19,8	21,3	15,8	11,3	11,2	12,9	6,0	-0,8	2,6	10,4	-15,8
Verarbeitendes Gewerbe	Klima	25,6	25,9	25,2	29,2	28,7	24,8	17,8	17,0	11,1	10,6	12,5	17,6	-7,6
Dienstleistungsbereiche	Klima	5,1	5,5	14,6	22,6	19,6	16,8	17,4	22,3	17,6	4,8	6,3	14,8	6,7
Bauhauptgewerbe	Klima	9,8	9,9	10,3	10,2	12,1	14,3	14,1	22,5	19,1	15,7	15,1	16,2	-6,4
Handel	Klima	5,0	9,0	17,3	21,9	18,9	12,0	13,4	4,8	7,0	-1,1	1,8	8,7	-11,2

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

Disclaimer

Diese Publikation wurde von der NRW.BANK erstellt und enthält Informationen, für die die NRW.BANK trotz sorgfältiger Arbeit keine Haftung, Garantie oder Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernimmt. Die Informationen aus der Schnellmeldung und der Detailauswertung zum NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima werden nicht in Zusammenhang mit der Erbringung einer Wertpapierdienstleistung genutzt. Die Inhalte dieser Publikation sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung zu verstehen und sind nicht Grundlage oder Bestandteil eines Vertrages. Die NRW.BANK, ihre Organe, Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keine Haftung für Schäden, die aus der Verwendung dieser Publikation entstehen. Alle Schätzungen und Prognosen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die NRW.BANK ist nicht verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand, eine Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Diese Publikation unterliegt dem Urheberrecht der NRW.BANK. Sie darf ohne schriftliche vorherige Genehmigung weder vollständig noch in Teilen nachgedruckt, kopiert oder verändert werden oder an unberechtigte Empfänger verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Publikation stimmt der Empfänger der Verbindlichkeit der vorstehenden Bestimmungen zu.